Master Demokratisches Regieren und Zivilgesellschaft

Unternehmen, Verbände und Lobbyisten, Nichtregierungsorganisationen und engagierte Bürger – sie alle nehmen Einfluss auf politische Entscheidungen und politisches Handeln. Angesichts leerer öffentlicher Kassen drängt der Staat selbst seine Bürger zu mehr Engagement und Eigenverantwortung. Weil sich Gesellschaften immer weniger allein von Staat und Politik erfolgreich politisch steuern lassen und nationale Regierungen mit mächtigen Mit- und Gegenspielern verhandeln müssen, wo sie früher eigenständig handeln konnten, hat sich auch das Regieren grundlegend verändert.

Der forschungsorientierte Master-Studiengang Demokratisches Regieren und Zivilgesellschaft (DRZ) trägt dieser veränderten Realität mit seinem Studienprogramm Rechnung. Lernziel ist es, analytisch die Überlappungsbereiche zwischen Staat, Politik und Zivilgesellschaft zu erfassen. Darüber hinaus geht es darum, unterschiedliche Ansätze, wie gesellschaftlicher Problemdruck in komplizierter werdenden politischen Systemen verarbeitet wird, kennen zu lernen.

Das Programm umfasst folgende Module:

- Demokratie: (1) Moderne Demokratietheorien (2) Verhandlungsdemokratie
- Zivilgesellschaft: Akteure und Strukturen (1) europäischer Zivilgesellschaften und (2) der Weltgesellschaft
- Staat: (1) Theorie und Geschichte des modernen Staates (2) Neue Modi der Steuerung im europäischen Mehrebenensystem
- Politische Steuerung: (1) Migration und Integrationspolitik in Europa (2) Regulative Politik
- Forschungsseminar: (1) Demokratie und Zivilgesellschaft oder (2) Staat und politische Steuerung

Der Studiengang qualifiziert für Berufe in Lehre und Forschung, bei Unternehmen, Politikberatung, Regierung und Verwaltung, Vereinen, Verbänden, Kammern, Gewerkschaften, Kirchen, Parteien, Parlamenten, Stiftungen, nationalen und internationalen Nichtregierungsorganisationen und Massenmedien sowie in Einrichtungen der Erwachsenenbildung und Weiterbildung.

Kapazitäten: derzeit 25 Studienplätze pro Wintersemester

Voraussetzungen: gute Sprachkenntnisse (Deutsch, Englisch) und ein einschlägiger Bachelor-Abschluss (mind. ECTS-Grade C)

Ansprechpartner:
Prof. Dr. Roland Czada · E-Mail: roland.czada@uni-osnabrueck.de
Prof. Dr. Ralf Kleinfeld · E-Mail: ralf.kleinfeld@uni-osnabrueck.de